

Stiftung schüttet Spenden aus

Gemeinderat beschließt Zuschüsse für Vereine und Kirchen

MISTELBACH
Von Dieter Jenß

Sein Spendenfüllhorn schüttete der Stiftungsrat der Gemeindestiftung Mistelbach kurz vor Weihnachten aus. An den TSV, die Feuerwehr und die evangelische und katholische Kirchengemeinde fließen 12 000 Euro an Zuschüssen.

Eingangs der Sitzung informierte Bürgermeister Matthias Mann über den Jahresbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth, der zahlreiche kommunale Stiftungen angehören.

Ende 2018 betrug die Stiftungseinlage der Gemeindestiftung Mistelbach 60 000 Euro. Bekanntlich wirft das Kommunalunternehmen „Windpark Pettendorfer Rangen“ von Gesees, Hummeltal und Mistelbach alljährlich jeweils 10 000 Euro als Zustiftung ab. Weitere 10 000 Euro stehen als sofortige

Verwendungsspende aus der sogenannten freien Rücklage zur Verfügung. Aus den Geschäftsjahren 2017 und 2018 könnten insgesamt 19 942 Euro ausgeschüttet werden. „Ein äußerst angenehmer Umstand“, stellte der Bürgermeister fest.

Vorerst soll es jedoch bei einer Spendensumme von 12 000 Euro bleiben. Die Restsumme wird Vereinen und Verbänden, zusammen mit der 2019 erwirtschafteten freien Rücklage, im nächsten Jahr ausgezahlt. Beworben um einen Zuschuss habe sich der TSV Mistelbach, der eine neue Heizungsanlage und einen neuen Durchlaufkühler für die Schankanlage benötigt. Insgesamt stehen Investitionen von mehr als 25 000 Euro im Raum. Mann schlug vor, den TSV mit einem Betrag von 5000 Euro zu unterstützen.

CSU-Fraktionsvorsitzende Sabine Habla interessierte, ob der TSV beim Bayerischen Landessportver-

band zur Verfügung stehende Zuschüsse des Freistaates beantragt habe. Ihre Nachfrage beim TSV ergab, dass vor elf Monaten ein Angebot eingeholt wurde und seitdem nichts passiert ist. Zudem war der TSV bereits bei der ersten Ausschüttung 2018 dabei. „Wir haben es mit Stiftungsgeldern zu tun, da sollte uns schon interessieren, wie damit umgegangen wird.“

Doch dafür gab es Widerspruch: „Es ist nicht unsere Aufgabe“, sagte Zweiter Bürgermeister Harald Licha (SPD), „nach Angeboten zu fragen oder ob Mittel woanders beantragt werden.“

Unterstützung erhielt Habla von Kerstin Gießübel (Pro Mistelbach), die betonte, dass man sehr wohl Erkundigungen einholen sollte. Alexander Bär (CSU) wiederum wollte wissen, wie die Vereine im Ort erfahren, dass Mittel bereitstehen, nachdem bereits zum zweiten Mal ausgeschüttet werde. Es sei ein Flyer zusammen mit der Sparkasse

geplant, so Bürgermeister Mann. Licha regte an, im Mitteilungsblatt auf die Stiftungsgelder aufmerksam zu machen.

Auf Nachfrage von Sabine Habla, ob nicht die Übergabe der Spenden in öffentlicher Form geschehen sollte, kündigte Mann einen Ehrungsabend nach der Kommunalwahl an. Schließlich wurden dem TSV 5000 Euro bewilligt.

Für die Renovierung des Gemeindehauses erhält die evangelische Kirchengemeinde, die insgesamt 60 000 Euro investierte, eine Zuwendung von 3000 Euro. Die gleiche Summe geht an die katholische Kirchengemeinde für eine neue Orgel. Hier wurde ein Selbstspielsystem angeschafft, dem ein Angebot von 2825 Euro zugrunde liegt. Hintergrund sei, dass nicht in jedem Gottesdienst ein Organist zur Verfügung stehe, so der Bürgermeister. Schließlich erhält die Feuerwehr 1000 Euro für Wechselkleidung. dj